

Sem.	RT	Unterrichtsaspekte	Textauswahl, Materialien	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Klausuren
13/ I	RT 5: Literatur und Sprache von 1945 bis zur Gegenwart	<p>PM: Wirklichkeits-erfahrungen und Lebensgefühle junger Menschen – Literatur von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart</p> <p><u>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirklichkeits- und Zeitbezüge individueller Erfahrungen junger Menschen in literarischer Gestaltung • Lebensvorstellungen und Sinnentwürfe im Kontrast <p><u>Zusätzlich für erhöhtes Anforderungsniveau:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Ausdruck veränderter Wirklichkeits-erfahrung • Lebenswelten junger Menschen im Spiegel pragmatischer Texte 	<p><u>„Aus der Literatur nach 1945 sollen exemplarisch einige Erzähltexte aus verschiedenen Jahrzehnten behandelt werden, in denen zeittypische Problemstellungen und Auseinandersetzungen junger Menschen zum Ausdruck kommen. Dabei sollen aktuelle, zeitgenössische Erzählprosa, in der Welt- und Selbsterfahrung junger Protagonisten gestaltet wird, einbezogen werden. (KC II, S. 48)</u></p> <p>Textvorschläge für den Einsatz eines kontrastiven Vergleichs finden sich im KC II, S. 49)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der lange Schatten der Vergangenheit: Auseinandersetzung mit Krieg und Holocaust, deutscher Teilung und deren Überwindung • Jugend zwischen Anpassung und Auflehnung, Sinnsuche und Orientierungslosigkeit • Leben in zwei Welten <p>Zu finden in Kurzgeschichten, Erzählungen oder Auszügen aus Novellen / Romanen</p> <ul style="list-style-type: none"> • pragmatische Texte – z. B.: Shell-Jugendstudien, JIM-Studien; essayistische und journalistische Texte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Texten, in denen Zeit- und Wirklichkeitserfahrungen junger Menschen sowie deren Wahrnehmung von Geschichte und Gegenwart und ihr Lebensgefühl wiederspiegelt werden, auseinander • setzen sich vergleichend mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, Lebenswegen und Weltbildern junger Protagonisten auseinander und erfassen das zeitdiagnostische Potenzial der Texte • wiederholen grundlegende Gattungsmerkmale und erzähltextanalytische Kenntnisse und vertiefen ihre Vorkenntnisse um Merkmale des zeitgenössischen Erzählens • erarbeiten zusätzliche pragmatische, essayistische, programmatische, literaturwissenschaftliche oder journalistische Texte zur Kontextualisierung und Fundierung ihrer Kenntnisse <p><u>Zusätzliche für eA:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Darstellung von Adoleszenzerfahrungen in literarischen und pragmatischen Texten 	<p>Obligatorische Klausur: Analyse eines pragmatischen Textes/ Erörterung? Vorabiklausur (6-stündig)</p>
		<p>WPM 8: Neue und neueste Tendenzen der Erzählliteratur</p> <p><u>Mögliche Unterrichtsaspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Postmodernes' Erzählen: Intertextualität, Mehrfachcodierungen und Stilpluralismus <ul style="list-style-type: none"> • Pop-Literatur und Jugendkultur in der Mediengesellschaft • Neueste Erzählliteratur 	<p>Juli Zeh: „Corpus delicti: ein Prozess“ (Ganzschrift 5)</p>		

Sem.	RT	Unterrichtsaspekte	Textauswahl, Materialien	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Klausuren
13/ I (II)	RT 6: Sprache und Sprachgebrauch reflektieren	<p>PM: Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache</p> <p><u>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Exemplarische Phänomene des Wandels der deutschen Gegenwartssprache im Zusammenhang gesellschaftlich-kultureller Entwicklungstendenzen Sprachwandel oder Sprachverfall? <p><u>Zusätzlich für erhöhtes Anforderungsniveau:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Theorie des Sprachwandels 	<p>Journalistische, populär- und fachwissenschaftliche, aber auch fiktionale Texte, die den Wandel der deutschen Sprache thematisieren und illustrieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einfluss der Anglizismen auf die deutsche Sprache <p>Einebnung von Unterschieden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen den Varietäten (z. B. der Rückgang der Dialekte, die Übernahme fachsprachlicher Termini in die Allgemeinsprache) zwischen geschriebener und gesprochener Sprache (z. B. verschriftlichte Mündlichkeit im Zusammenhang medialer Entwicklungen; veränderte Verbstellung im kausalen Nebensatz) zwischen den Stilebenen (z. B. Verzicht auf gehobene Sprachvarianten, Funktionswandel des Konjunktivs bei der Wiedergabe wörtlicher Rede, Schwund des Genitivs) <p><u>mögliche Texte aus:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Abibox „Deutsche Sprache der Gegenwart“ Themenheft Zentralabitur „Deutsche Sprache der Gegenwart“, Klett Auszüge aus: Jochen Bär: „Deutsch im Jahr 2000 – eine sprachhistorische Standortbestimmung.“ Auszüge aus: Armin Burkhardt (Hg.): „Gutes und richtiges Deutsch“ <p>Texte, die die Kontroverse zwischen öffentlich-publizistischer Sprachkritik und sprachwissenschaftlichen Positionen abbilden: z. B. Sprachglossen von Bastian Sick – André Meininger: Sick of Sick Sprachwissenschaftlich fundierte Texte zum Sprachwandel: z. B. Kontroverse zwischen Standardisierungsideologie und Differenztheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. Rudi Keller: „Sprachwandel“. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache (1994, Auszug) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren über die Systematik und Struktur der Sprache sowie ihre kommunikativen Verwendungsweisen erwerben metasprachliche Kompetenzen reflektieren über Mündlichkeit und Schriftlichkeit und die Mediengebundenheit von Sprache im Allgemeinen untersuchen das Verhältnis von Sprache und Gesellschaft bzw. Sprache und Herrschaft kennen und reflektieren Entwicklungen der Gegenwartssprache und berücksichtigen dabei auch den Einfluss der Neuen (digitalen) Medien kennen und beurteilen Phänomene des Sprachwandels unter exemplarischer Bezugnahme auf sprachwissenschaftliche Positionen und reflektieren die Bedeutung und Veränderbarkeit sprachlicher Normen kennen Positionen öffentlicher Sprachkritik und der Sprachwissenschaft und beziehen sie in ihre Urteilsbildung über Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache ein gewinnen Einblicke in die Vielfalt der deutschen Gegenwartssprache, in aktuelle Probleme der Sprachverwendung, in den journalistischen Sprachgebrauch, in das Verhältnis von Sprache und Geschlecht, Sprache und Macht oder Sprache und Denken <p>Zusätzlich für eA:</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über vertiefte Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Positionen zu Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache (insbesondere zu Theorien des Sprachwandels) und ziehen diese Kenntnisse in ihre Urteilsbildung ein 	

	<p>WPM 5: Journalistische Sprache (NEU!!)</p> <p>Vor dem Hintergrund der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Unterrichtsbeeinträchtigungen wurden die fachbezogenen Hinweise für das Prüfungsjahr 2021 folgendermaßen angepasst.</p> <p><u>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zukunft der Zeitung – Zeitung der Zukunft • Analyse der Aufbereitung eines selbstgewählten aktuellen Themas in verschiedenen Medien • Qualitätsjournalismus im digitalen Zeitalter • Zeitung als Medium der Aufklärung <p><u>Mögliche Unterrichtsaspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse journalistischer Darstellungsformen: informierende und meinungsbildende Textsorten • Gestaltung von Berichten, Kommentaren, Reportagen, Porträts, Essays • Lenkung durch Sprache und Bilder 	<p><u>Verbindliche Lektüre:</u></p> <p>Bernhard Pörksen: Alle müssen Journalisten sein (In: Die Zeit, 14.02.2018)</p> <p>Jochen Hörisch im Interview mit Joachim Frank: „Heute sind Journalisten als Barkeeper gefragt“ (In: Frankfurter Rundschau vom 17.08.2017)</p> <p>Deutscher Presserat (Hrsg.): Publizistische Grundsätze (Pressekodex). Richtlinien für die publizistische Arbeit nach Empfehlungen des Deutschen Presserats. Berlin 2017, S. 1- 7.</p> <p>Michael Haller: Fehler im System (In: Cicero. Magazin für politische Kultur, 03.01.2018)</p> <p>Franka Quecke: Weniger „Lügenpresse“, mehr Vertrauen (auf: Zeit-Online, 01.02.2018)</p> <p>Laudatio des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zur Verleihung des Marion-Dönhoff-Preises an die „New York Times“ am 03.12.2017 in Hamburg</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Die entsprechenden Links finden sich unter Deutsch-Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2021, Juni 2020, S. 2 und 3 ➔ Weitere Hinweise auf mögliche Texte für das WPM 5 finden sich im KC II S. 60 		<p>Obligatorische Klausur: Materialgestütztes Schreiben (argumentativ/informativ) oder Sachtextanalyse?</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Für 13/ II gilt:

Die Behandlung des Rahmenthemas 7 („Medienwelten“) kann entfallen, um zusätzliche Unterrichtszeit zur Behandlung oder Wiederaufnahme eventuell noch nicht unterrichteter Rahmenthematen bzw. Teilthemen zu gewinnen. (s. Deutsch – Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2021, Juni 2020, S. 3 von 3)